

Märkte

9. Februar bis 10. März

Zuchtrinder

13.2. St. Donat, 11 Uhr

7.3. Traboch, 10.45 Uhr

Nutzrinder/Kälber

13.2. Traboch, 11 Uhr

20.2. Greinbach, 11 Uhr

27.2. Traboch, 11 Uhr

5.3. Greinbach, 11 Uhr

Veranstaltungen

2.3. Steirische Landesschafschau, Traboch

Internet

www.stmk.lko.at

Verbraucherpreisindex

2015=100, Q: Statistik Austria, Dez. +0'23 vorl.

Monat	2022	2023	22/23 in%
Jänner	113,9	126,7	+11,2
Februar	115,3	127,9	+10,9
März	117,7	128,5	+9,2
Mai	119,0	129,6	+8,9
Juni	120,6	130,3	+8,0
Juli	121,8	130,4	+7,0
September	123,9	131,4	+6,0
Oktober	125,1	131,8	+5,4
November	125,4	132,1	+5,3
Dezember	125,6	132,7	+5,6
Jahres-Ø	120,7	130,1	+7,8

Wechselkurs

Q: agrarzeitung.de

6.2. Vorw.

Euro / US-\$ 1,076 -0,006

Energiepreise

6.2. Vorw.

Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	76,68	-5,60
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,540	±0,00
Diesel ICE London, US-\$, Kontrakt, Feb.	837,75	-15,8

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 6 vom 8. Februar 2024, Jg. 56

E-Mail: markt@lk-stmk.at

Kräuterproduktion: Hoher Bedarf

Die Anzahl kräuterinteressierter Um- und Neueinsteiger ist groß und jedes Jahr finden in der Versuchsstation für Spezialkulturen zahlreiche Beratungsgespräche zum Heil- und Gewürzkräuteranbau statt. Dennoch entwickelt sich die Anbaufläche in Österreich nur langsam: 2023 gab es in Summe 1890 ha.

Pharma- und Lebensmittelindustrie haben einen relativ großen Bedarf an guter Rohware der verschiedensten Arznei- und Gewürzpflanzen. Der heimische Anbau steht allerdings auch im internationalen Wettbewerb, was die Preise beeinflusst. Bevor man sich dem Anbau dieser Pflanzengruppe zuwendet, sollte also un-

bedingt geklärt sein, welche Produkte zu welchem Preis abgesetzt werden können. Im Normalfall gibt es keinen freien Markt bei



„Preise vorab zu fixieren, ist das Um und Auf.“

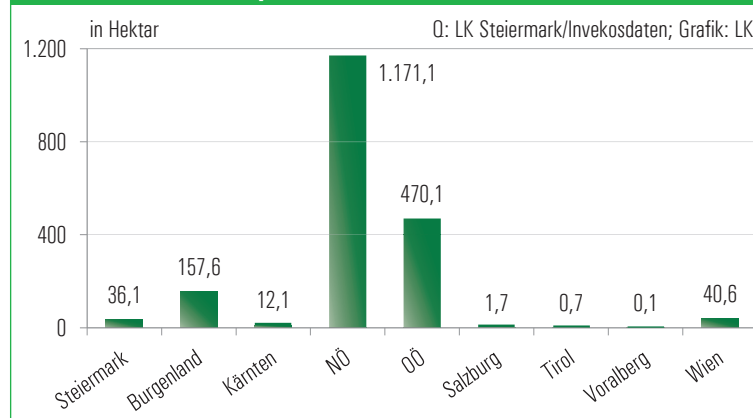
Doris Lengauer, Versuchsstation Spezialkulturen Wies

Arznei- und Gewürzpflanzen. Ebenfalls wichtig ist es zu wissen, ob das Erntegut frisch oder getrocknet, ganz oder zerkleinert, als Blatt- oder Krautware usw. abgeliefert werden kann. Einige Aufbereitungsanlagen sind sehr kostenintensiv und daher eine

Gemeinschaftsnutzung sinnvoll, um Kosten zu reduzieren. Ist der Absatz gesichert, lässt sich mit Kräutern durchaus ein guter Deckungsbeitrag je Hektar erzielen. Klar sollte allerdings sein, dass es sich bei Kräutern um sehr arbeitsintensive Kulturen handelt. Um gesunde Bestände für ein hohes Ertragspotential mit ausgezeichneter Qualität zu erreichen, haben vorbeugende Maßnahmen im Rahmen des Pflanzenbaus oberste Priorität, da kurative Mittel begrenzt zur Verfügung stehen. Wird ein Anbau erwogen, empfiehlt sich ein probeweiser Anbau auf kleiner Fläche mit Arten, die am Markt gefragt sind und zur betrieblichen Struktur passen. So lassen sich Erfahrungen sammeln und man erhält gleichzeitig Warenmuster für potentielle Abnehmer.

Die Steiermark liegt mit 36,1 ha Anbaufläche bundesweit an fünfter Stelle. Spitzenreiter ist Niederösterreich mit 1.171,1 ha, gefolgt von Oberösterreich mit 470,1 ha. Dort gibt es großflächigen Anbau und bestehende Anbau- und Vermarktungsstrukturen. Mit Waldland, Sonnentor und der Bergkräutergenossenschaft wurden dort bereits vor vielen Jahren Strukturen geschaffen, die derzeit bei uns noch fehlen.

Heil- und Gewürzpflanzenanbau nach Bundesländern 2023



SCHWEINEMARKT: Notierung gleichbleibend

Erzeugerpreise Stmk

25. bis 31. Jänner

inkl. eventueller Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	2,24	±0,00
E	2,14	±0,00
U	1,97	-0,13
Ø S-P	2,21	±0,00
Zuchten	1,41	-0,04

EU-Erzeugerpreise

K.I.E. je 100 kg; Q: EK Wo.4 Vorw.

EU	201,16	-3,53
Österreich	217,49	-5,04
Deutschland	210,45	-3,42
Niederlande	170,58	-3,78
Dänemark	185,34	-3,86

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg

	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 1.-7.2.	1,97	±0,00
Zuchtsauen, 1.-7.2.	1,43	±0,00
ST-Ferkelstückpr., 31 kg, 5.-11.2.	104,3	±0,00

Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net

	Kurs	Vorw.
Dt.Internet-Schweinebörse, 2.2.	2,15	+0,02
Dt.VEZG Schweinepreis, 1.-7.2.	2,00	±0,00
VEZG Ferkelpreis, Stk., 5.-11.2.	74,5	+1,50
Schweine E, Bayern, Wo.4 Ø	2,04	-0,01

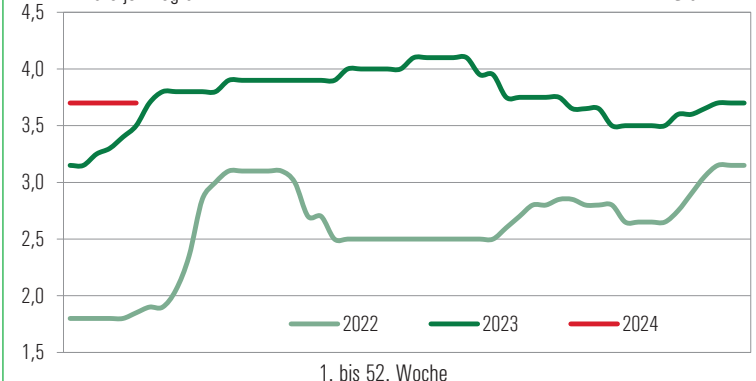
lk Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schötter, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Ferkelnotierung ST-Basispreis

in Euro je Kilogramm

Grafik: LK



Der EU-Schweinemarkt präsentiert sich ausgeglichen. Der Schlachtschweinemarkt in Österreich zeigt sich geräumt. Die Notierung tendiert unverändert seitwärts.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großhandel, je t, KW 6

Futtergerste, ab HL 62	165 – 170
Futterweizen, ab HL 78	170 – 175
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P	200 – 205
Körnermais, interv.fähig	155 – 165
Sojabohne, Speisequalität	400 – 405

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel je t lose (Basis 5 t), ab Lager, KW 6

Sojaschrot 44% lose	570 – 575
Sojaschrot 44% lose, o.GT	590 – 595
Sojaschrot 48% lose	585 – 590
Sojaschrot 48% lose, o.GT	590 – 595
Rapsschrot 35% lose	335 – 340

Biobauernmarkt

Erhobene Verbraucherpreise vom Bio-Bauernmarkt Graz, Februar, je kg inkl. Ust.

Chinakohl	2,80
Endiviensalat	4,50
Erdäpfel	2,60
Kohl	5,00
Lauch	8,00
rote Rüben	2,60
Rotkraut/Weiß-Spitzkraut	3,60/3,20
Sauerkraut	3,20
Vogelsalat	22,0
Zuckerhut	3,50

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, o. Innereien, je kg inkl. Ust. ohne Zuschläge

Klasse E2	7,80	Klasse E3	7,12
Klasse U2	7,57	Klasse U3	6,89
Klasse R2	7,23	Klasse R3	6,55
Schafmilch-Erzeugerpreis, Jan.	1,18		

Wild

Erhobene Preise je nach Qualität je kg inkl. Ust., frei Aufkäufer

Wildschwein (in der Schwarte)	bis 20 kg	0,50–1,20
	20 bis 80 kg	1,50
	über 80 kg	0,50–1,20

Mais international

je t, Q: agrarzeitung.de

Mais, Chicago, Mrz.	162,22	+ 2,42
Mais MATIF Paris, Mrz.	181,75	- 4,00
Mais Bologna, 1.2.	216,00	± 0,00

Dünger international

Großhandelspreise, FCA Ostseehäfen, je t Q: agrarzeitung.de

KAS	307,00	- 4,00
Harnstoff granuliert	439,00	± 0,00
Ammoniumnitrat-Harnstoff, flüssig	310,00	- 9,00
Diammonphosphat	625,00	- 4,00
40er Kornkali	339,00	± 0,00

Nutzrindermarkt Greinbach: Unerwarteter Preisanstieg

6. Februar

	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 80 kg	24	73,25	5,26	+ 1,28
Stierkälber 81 bis 100 kg	93	91,94	5,47	+ 1,02
Stierkälber 101 bis 120 kg	98	109,95	5,41	+ 0,87
Stierkälber 121 bis 140 kg	47	129,94	5,21	+ 0,73
Stierkälber über 141 kg	47	167,26	4,84	+ 0,81
Summe Stierkälber	309	113,43	5,26	+ 0,88
Kuhkälber bis 80 kg	13	68,08	4,58	+ 0,19
Kuhkälber 81 bis 100 kg	20	90,50	4,74	+ 0,54
Kuhkälber 101 bis 120 kg	22	109,77	4,63	+ 0,05
Kuhkälber 121 bis 140 kg	6	126,33	4,50	+ 0,08
Kuhkälber über 141 kg	15	191,47	3,94	- 0,39
Summe Kuhkälber	76	115,00	4,41	+ 0,04
Einsteller	1	273,00	2,75	- 0,90
Kühe nicht trächtig	34	782,79	1,96	± 0,00
Kalbinnen über 12 Monate	8	654,00	2,49	+ 0,07

Beim Greinbacher Markt am 6. Februar wurden 430 Stück vermarktet. Eine starke Nachfrage von privater wie von Handelsseite sorgte für einen flotten Marktverlauf.

Jungkühe gefragt

Bei der Zuchtrinderversteigerung am 1. Februar 2024 im Vermarktungszentrum Greinbachhalle wurden 71 Tiere verkauft. Jungkühe wurden deutlich differenzierter nachgefragt als zuletzt. Frische Jungkühe mit entsprechender Leistung erzielten Preise über 2.800 Euro. Tiere mit geringeren Leistungen erreichten moderate Preise. Diesem Umstand sollte bei den nächsten Versteigerungen unbedingt Rechnung getragen werden.

Zuchtrindermarkt Greinbach 1.2.

Fleckvieh	Auftr.	verk.	Ø-Preis
Kuhkälber II	15	15	665
Jungkühe II	41	37	2.472
Kühe II	10	7	1.923
Kalbin tr., 24 kg Milch	4	4	2.335
Kalbin tr., 22 kg Milch	4	4	2.155
Jungkalbinnen II	2	2	950
Stiere A	13	10	2.375

Erzeugerpreise Lebendrinder

29.1. bis 4.2., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	761	1,87	- 0,01
Kalbinnen	482	2,60	+ 0,12
Einsteller	354	3,18	+ 0,04
Stierkälber	114	4,40	+ 0,05
Kuhkälber	114	4,15	- 0,06
Kälber ges.	114	4,35	+ 0,02

Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO

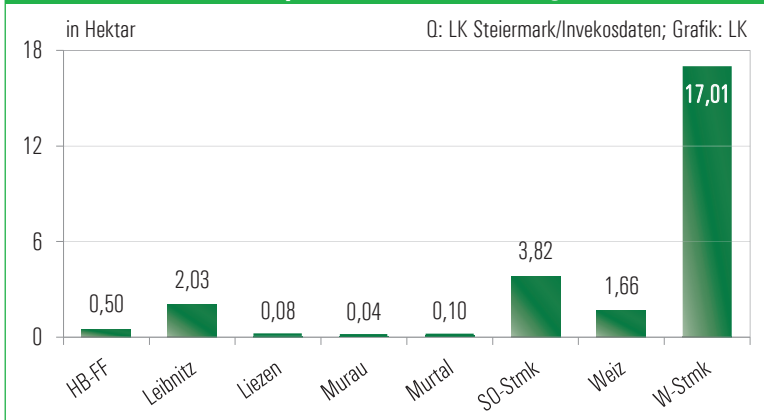
	Kurs	Vorper.
Spotmilch Italien, 28.1.	49,0	49,5
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Jan.	42,7	43,7
Magermilchpulver EEX Leipzig, €/t, Feb., 5.2.	2.460	2.462
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 6.2.	+ 4,2%	+ 2,3%

Erzeugerpreise Bayern

frei SH warm, Q: agrarheute.com

	Wo.4	Vorw.
Jungstiere R3	4,91	- 0,02
Kalbinnen R3	4,46	+ 0,02
Kühe R3	3,79	+ 0,05

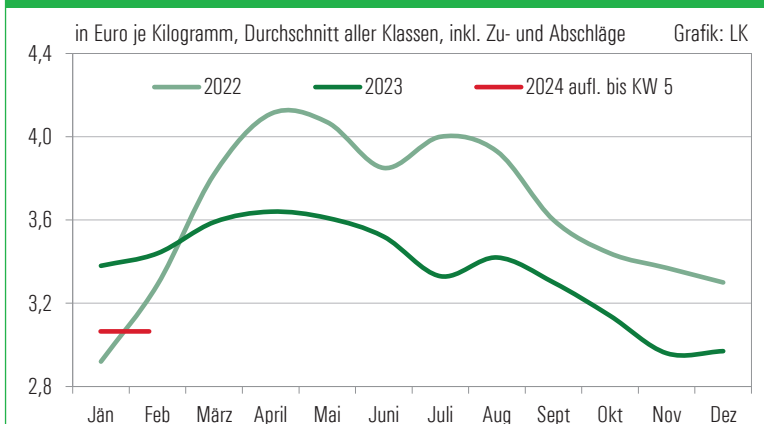
Heil- und Gewürzpflanzenanbau nach Regionen 2023



SCHLACHTRINDERMARKT: Schlachtkuhnotierung unverändert



Schlachtkühe



Am heimischen Schlachtkuhmarkt präsentiert sich die Angebots- und Nachfragesituation weitgehend unverändert. Die Notierung für Schlachtkühe ist gleichbleibend.

Notierung Rind Steiermark

5. bis 10.2., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	4,56/4,60
Ochsen (300/441)	4,56/4,60
Kühe (300/420) R2	2,87/3,13
Kalbin (270/400) R3/4 bis 24M	4,40
Programmkalbin (245/323)	4,56
Schlachtkälber (80/110)	6,50

Infos unter: 316/421877, 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (335/460), bis 36 M.	5,37
ALMO Kalbin R3 (300/420), bis 30 M.	5,22
Styriabeef, JN-Proj., R2/3, ab 200 kg kalt	5,70
Murbodner-Ochse (EZG)	5,40

Zuschläge Rind Steiermark (in Cent)

AMA: Stier bis 18 M. 30, bis 20 M. 23
Ochse bis 30 M. 20; Kalbin bis 24 M. 40
Bio: Ochse < 30 M. (Kl.2,3,4) 57; Kuh (Kl.1-5) 42; Kalbin < 36 M. (Kl.2,3,4) 65
M oGT: Kuh: M + 15, M + + 20, MGTf + 35; Kalbin bis 24 M. (EUR Kl.2,3,4): 20

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu-/Abschläge, Jän. auflaufend bis KW 5 im Vergleich zum Vormonatsdurchschnitt

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,80	4,00	5,30
U	4,89	3,52	4,99
R	4,76	3,30	4,85
O	4,28	2,74	4,07
Summe E-P	4,84	3,06	4,89
Tendenz	- 0,05	+ 0,09	+ 0,03